



PFARRBRIEF

Februar
2025
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



Foto: Michael Tillmann

Sanftes Ruhekissen „auf Zeit“

Ein weihnachtlich geschmücktes Fenster eines Fachgeschäfts für Inneneinrichtung und Dekoration, vermutlich. Ein paar Kerzen, dazu farblich abgestimmt Weihnachtskugeln. Geschmackvoll, aber auch erwartbar. Mainstream. Doch dazu, den Rahmen sprengend, drei Kissen, genauer gesagt, drei Kissenbezüge. Der eine, für eine Art Nackenrolle, mit drei Darstellungen der Gottesmutter mit dem Jesuskind auf dem Arm – passend zum Fest der Geburt Jesu. Auch das größere Kissen mit Mariaporträt ist noch stimmig, doch die Herz-Jesu-Darstellung, die in englischer Sprache zum Frieden aufruft, passt inhaltlich nicht so ganz. Oder ist das jetzt kleinkariert, gemäß dem Motto: Hat alles irgendwie mit Religion zu tun und passt deshalb zu Weihnachten?

Mich bewegen beim Betrachten des Schaufensters ganz andere Fragen: Legt sich jemand solche Kissen ins Wohnzimmer? Das wäre schon ein Statement zum christlichen Glauben. Doch warum kaufen, wenn ich sie nicht auch zeigen will?

Weiter gefragt: Warum kaufen

Menschen solche Kissen? Weil sie sie schön finden – oder verbinden sie mehr damit? Ein Gefühl der Geborgenheit? Der Glaube als Ruhekissen? Ich gebe zu: In früheren Zeiten war mir ein solcher Gedanke zuwider: heute sehe ich das anders: Manchmal brauche ich das, mich in den Glauben zu kuscheln wie in ein warmes Nest, mich auszuruhen im Vertrauen darauf, dass jemand über mich und die Welt wacht.

Aber ich kenne natürlich auch das Jesuswort, das er jemandem sagt, der ihm nachfolgen will: „Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“ Der Glaube als sanftes Ruhekissen ist immer nur „auf Zeit“ okay, nicht als Dauerzustand. Nachfolge Christi ist nicht auf dem Sofa möglich – so einladend bequem die Sofakissen auch sein mögen. Doch beim Ausruhen den nicht zu vergessen, der mich ausruhen lässt, ist okay. Deshalb: Wem es gefällt – die Kissen sind bestimmt im Handel erhältlich. Deko mit Tiefgang.

Michael Tillmann

Informationen für die Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Liebe Schwestern und Brüder,

hier die Jahresstatistik 2024 in der Pfarre St. Josef, Nörvenich

(in Klammern die Zahlen von 2023 und 2022)

Taufen	Erstkommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen
27 (28 / 38)	49 (45 / 55)	15 (5 / 14)	3 (7 / 7)	26 (32 / 40)

Pfarramt St. Josef

und die Jahresstatistik 2024 in der GdG Nörvenich-Vettweiß

(In Klammern die Zahlen von 2023 und 2022)

Taufen	Erstkommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen
74 (64 / 96)	88 (81 / 97)	41 (21 / 28)	7 (16 / 13)	86 (96 / 110)

Pfarrämter St. Josef und St. Marien

sowie das Ergebnis der diesjährigen Sternsingeraktion

Dieses beträgt 11.387,71€

Im Einzelnen:

Binsfeld/Rommelsheim	2.171,16€
Dorweiler	360,00€
Eschweiler über Feld	708,10€
Frauwüllesheim	1.253,90€
Hochkirchen	500,86€
Irresheim	396,17€
Nörvenich	2.950,49€
Oberbolheim	194,30€
Poll	675,50€
Rath	1.023,00€
Wissersheim	1.154,23€

**Dafür, im Namen der Kinder,
ein ganz herzliches Dankeschön!!!**

G. Kraus, Pfr.

SAMSTAG	01.02.	
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hl. Messe mit Blasiussegen
Sonntag, 02. Februar 2025		
Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hl. Messe mit Segnung der Kommunionkerzen und mit Blasiussegen
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe mit Segnung der Kommunionkerzen und mit Blasiussegen
MONTAG	03.02.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hl. Messe mit Blasiussegen
DIENSTAG	04.02.	
<i>Binsfeld</i>	15.30h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Burg Binsfeld
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe entfällt
MITTWOCH	05.02.	
<i>Binsfeld</i>	11.00h	Exequien
FREITAG	07.02.	
<i>Wissersheim</i>	11.00h	Exequien
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe entfällt
SAMSTAG	08.02.	
<i>Rath</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 09. Februar 2025		
5. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
MONTAG	10.02.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	11.02.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	14.02.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	15.02.	
<i>Frauwüllesheim</i>	15.30h	Taufe
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 16. Februar 2025		
6. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Eschweiler ü. F.</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe

DIENSTAG	18.02.	
<i>Nörvenich</i>	10.00h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim „Am Schloss“
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	21.02.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	22.02.	
<i>Rath</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 23. Februar 2025		
7. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
MONTAG	24.02.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	25.02.	
<i>Nörvenich</i>	15.00h	Hl. Messe im Altenheim Maria Hilf
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	28.02.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	01.03.	
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 02. März 2025		
8. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

- Anna Maria Pingen
- Willibald Futter
- Katharina Vehlen
- Werner Schulzki
- Josef Wings
- Sabine Spitz
- Brigitte Seifferer
- Marianne Ravenstein
- Arnold Virnich

**Unsere Heimat aber ist im Himmel.
 Von dorthier erwarten wir
 Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
 der unseren armseligen Leib verwandeln wird
 in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.**

(Philipper 13,20)



Das Pfarrbüro ist von
Montag, den 10.02.2025 bis einschl. Donnerstag, den 20.02.2025
geschlossen.



Trauercafé

Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

**Am Samstag, dem 08. Februar, findet das Trauercafé
in der Zeit von 10 - 12 Uhr statt.**

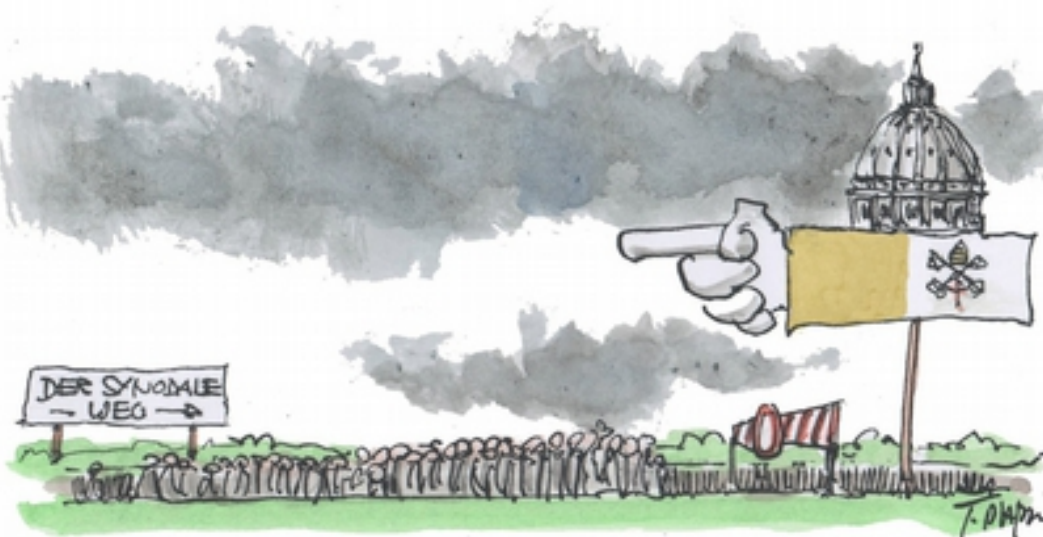
Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Der Veranstaltungsort ist das Pfarrheim
in der Kirchgasse 6, 52385 Nideggen. Telefon 0178 9813452

Weitere Informationen unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

Sie sind herzlich willkommen!

Thomas Pläßmann



Der synodale Prozess in Deutschland und die große Bischofskonferenz zur Synodalität der Kirche im Oktober 2024 in Rom haben bei vielen große Hoffnungen geweckt in eine Zukunft, in der mehr demokratische Elemente in der Leitung der Kirche weltweit und vor Ort zum Tragen kommen. Es ist eine Frage des Standpunkts – aber auch der Geduld – ob die Anstrengungen sich gelohnt haben oder doch im Kern von Rom zurückgewiesen wurden. So oder so: Aufgeben kann keine Option sein.

Bibel für Kinder

Das Alte Testament erzählt die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel, das Gott besonders am Herzen lag. Er hatte dem Stammvater Abraham das Land Kanaan als Gelobtes Land gegeben. Nach einer langen Geschichte, von der das erste Buch der Bibel erzählt, waren die Israeliten nach Ägypten gekommen. Das zweite Buch der Bibel, Exodus (das bedeutet Auszug), erzählt davon, wie das Volk Israel aus Ägypten flüchtet, weil es dort unterdrückt wurde und allerschwerste Arbeit leisten musste. Natürlich wollten die Ägypter nicht,

dass die Israeliten weggingen, denn dann hätten sie die schwere Arbeit ja selbst machen müssen. Als das Volk Israel unter Führung von Moses flüchtete, verfolgte sie der ägyptische König, der Pharao, mit seinen Soldaten. Plötzlich stand das Volk Israel am Roten Meer und kam nicht weiter. Von hinten kamen die Ägypter. Die Gefahr war groß. Da spaltete Gott das Meer, damit das Volk Israel unter Führung des Moses auf trockenen Wegen das rettende Ufer erreichen konnte. Doch die Ägypter jagten auch jetzt hinterher, weil sie das Volk Israel nicht freilassen wollten. Da

ließ Gott das Meer zurückkommen, und die Ägypter mussten ertrinken. So rettete Gott das Volk Israel und befreite es aus der Gefangenschaft der Ägypter. Eine tolle Geschichte. Im Bild sind vier Fehler, findest du sie?



Lösung: Basecap und
Nachzieh-Auto, ein Reh
und ein Tennisschläger

Sternsinger zogen wieder von Tür zu Tür

Am 04. Januar zogen unsere 16 Sternsinger (im Alter zwischen 4 und 13 Jahren) mit Kronen auf den Köpfen und in bunte Gewänder gehüllt bei winterlichen Temperaturen durch Frauwüllesheim und Isweiler.

Unter dem diesjährigen Motto

"Erhebt Eure Stimme! - Sternsingen für Kinderrechte"

gingen sie von Haus zu Haus und sammelten Geld für bedürftige Kinder und Jugendliche. Bis zum Nachmittag kam eine stolze Spendensumme von 1.253€ zusammen. Die kleinen und großen Sternsinger freuten sich nicht nur über den freundlichen Empfang an den Haustüren und die Geldspenden, sondern auch über die vielen Süßigkeiten, die freudig vernascht wurden. Und natürlich geht auch ein ganz großer Dank an alle 16 Sternsinger. Es ist sehr schön, dass so viele interessierte Kinder dabei waren. Das Geld wurde am Samstagabend in der HI. Messe in Hochkirchen an die Pfarre übergeben.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Mertens für die ansprechende und tolle Gestaltung der Messe.

Regina Bongartz & Kathrin Kraus, Orgateam Sternsinger Frauwüllesheim



© Bruchnalka/DEIKE

Das Eis schmilzt, und der Wasserspiegel steigt pro Stunde um acht Zentimeter. Wie lange dauert es, bis das Boot unter Wasser ist, wenn sich der Bug in 30 Zentimetern Höhe befindet?

Lösung: Das Boot schwimmt immer auf dem Wasser.



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Fehler

Fantastische Welt der Bibel

Heute erzähle ich euch von einem Mann namens Paulus, der ein großer Freund von Jesus wurde, obwohl er ihm nie persönlich begegnet ist. Paulus hörte erst von Jesus, als dieser auferstanden und in den Himmel aufgefahren war.

Und anfangs mochte er Jesus gar nicht und verfolgte die, die an ihn glaubten. Einen ließ er sogar töten. Er hasste die Christen geradezu. Doch wie wurde er dann zu einem Freund von Jesus? Das erzählt die Bibel in der Apostelge-

schichte: Paulus war auf dem Weg in die Stadt Damaskus, um da Christen zu verhaften und ins Gefängnis zu werfen. Auf diesem Weg begegnete ihm Christus. Und das war so: Paulus sah ein so helles Licht, dass er zu Boden stürzte. Und Jesus redete mit ihm und fragte ihn, warum er die Christen verfolge? Darauf wusste Paulus keine Antwort. Dieses Erlebnis veränderte den Paulus total. Er wurde von einem Gegner Jesu zu seinem Freund. Er war so sehr von der Botschaft Jesu überzeugt und er

liebte ihn so sehr, dass er unter vielen Gefahren in der Welt herumreiste und überall von Christus erzählte. Und die Menschen glaubten ihm und wurde auch Christen. Überall entstanden christliche Gemeinden. Paulus erlebte dabei selbst, was es bedeutet, verfolgt, verhaftet und geschlagen zu werden.



Andrea Waghubinger

ösung: Die Glühbirne
indest du auf dem
teilm eines Soldaten.



Mahnmal gegen die Gewalt

So schön anzusehen und doch so beschämend. Die „Rote Bank“, die inzwischen in sehr vielen Städten steht als Mahnmal gegen die Gewalt gegen Frauen. Das Symbol der Roten Bank kommt aus Italien; in Perugia wurde 2016 die erste „La panchina rossa“ an einem öffentlichen Platz aufgestellt; viele weitere italienische Städte folgten, bis die Bewegung sich in anderen europäischen Ländern fortsetzte. Die roten Bänke machen auf geschlechtsspezifische Gewalt, insbesondere Gewalt gegen Frauen, aufmerksam und holen das Thema aus der Tabuzone einer verschämten, unsinnigen Verschwiegenheit. Dabei werden Menschen

über das Thema informiert, aufgeklärt und sensibilisiert mit dem Ziel ein breiteres Bewusstsein in der Gesellschaft zu schaffen. Die rote Farbe der Bank steht für das Blut und gleichzeitig steht die Bank als Zeichen dafür, dass Plätze freibleiben, wenn besonders Frauen der häuslichen Gewalt zum Opfer fallen. Das Aufstellen der Bank an öffentlichen Orten macht darüber hinaus darauf aufmerksam, dass die hohen Zahlen häuslicher Gewalt oft unbekannt sind und die Thematik dadurch oft verharmlost wird. Häusliche Gewalt ist noch immer ein Tabuthema, da sie nicht öffentlich stattfindet.



Foto: Michael Tillmann

Das Pastoralteam der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus

✉ st.gereon@gmx.de

☎ 02424 / 7106

Pfarrvikar

☎ 0160 / 7145850

Frank-Michael Mertens

✉ frank-michael.mertens@bistum-aachen.de

Diakon Martin Schlicht

✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de ☎ 0176 / 32639073

Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft

Ruth Jannes

✉ r.jannes@gmx.de

☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein,
wenden Sie sich bitte an:

Priesternotruf

☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef

Hirtstr 3, 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 902651

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)

Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)

Mittwoch Ruhetag

Pfarrbüro St. Marien

Im Tal 7, 52391 Vettweiß

☎ 02424 / 7106

Fax: 02424 / 1094

E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Dienstag und Donnerstag

9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)

Montag, Mittwoch u. Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf

☎ 02426 / 94090

Kath. Kindertagesstätte St. Medardus

Frau Geuenich

☎ 02426 / 6712

Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.02 . 2025.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: klaus-dieter.wolff@web.de